

Fortbildungen für DSV Kampfrichter in Leverkusen

Mitte Oktober gab es die ersten beiden Fortbildungen zum Thema „Wettkampfbestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes“ für DSV-Kampfrichter in Leverkusen und Frankfurt am Main. Referent Ingmar Hahn stellte den Teilnehmern den im DSV angewandten Klassifizierungsnachweis vor und erläuterte die Grundsätze einer Klassifizierung im Behindertenbereich.

Danach ging es in den schwimmtechnischen Bereich. Anhand der DSV-Wettkampfbestimmungen wurden den Teilnehmern mögliche zusätzliche Ausnahmen, die behinderte Sportler aufgrund ihrer Behinderung zu den bekannten Regeln haben, erläutert, wenn sie mit einem gültigen Klassifizierungsnachweis bei DSV Veranstaltungen starten. Diese Regelkunde wurde dann mit Praxisbeispielen transparent gemacht, bei denen dann die Teilnehmer reale Klassifizierungsnachweise an die Hand bekamen und die Besonderheiten beim Start, während des Rennens sowie nach dem Rennen herausarbeiten sollten. Zum Schluss wurde den Teilnehmern anhand der Themen Rekorde und Protokollführung erläutert, welche Unterschiede bestehen und was beachtet werden muss, wenn eine Veranstaltung unter der Obhut des DSV oder DBS stattfindet. Hierbei wurde auch die Frage geklärt, warum reine Inklusionsveranstaltungen überwiegend unter der Obhut des DBS stattfinden. Die Antwort liegt an den Teilnahmevoraussetzungen der Verbände. Während der DSV zwingend eine Registrierung/Lizensierung bei seinem Verband fordert, reicht



beim DBS eine Registrierung entweder beim DSV oder DBS aus.

Die Fortbildung in Leverkusen war außerdem für interessierte Trainer und Vereinsoffizielle ausgeschrieben und so gab es noch

Frankfurt am Main

Bei der Veranstaltung einen Tag später in Frankfurt wurde das Thema Inklusion im Rahmen einer normalen Kampfrichterfortbildung zur Lizenzverlängerung erläutert. Diese gliederte sich in zwei Themenbereiche – Teil 1 die Regeln/Ausnahmen des DBS, Teil 2 die Regeln des DSV. Der Kampfrichterobmann des Hessischen Schwimm-Verbandes, Bezirk Süd, Dr. Michael Thürauf, schrieb im Nachgang zu dieser Veranstaltung: „Die Veranstaltung wurde im Bezirk Süd gut angenommen. Ein Großteil der Teilnehmer war aus dem Süden auch wenn der Kurs HSV-weit ausgeschrieben war. Die Südkampfrichter hatten auch eher schon im Vorfeld Kontakt mit Veranstaltungen, die in Kooperation mit dem DBS ausgerichtet wurden. Die Initialzündung zu dieser Fortbildung kam ebenfalls von einem Verein aus dem Bezirk Süd. Ich halte diese Art von Fortbildung für sehr sinnvoll, da es doch einige Abweichungen zu den Wettkampfbestimmungen des DSV gibt. Insbesondere ist dem Laien nicht ersichtlich, welche Besonderheiten bei welcher Exception gelten. Daher würde ich versuchen, so eine Veranstaltung regelmäßig zu etablieren.“

einen weiteren Tagungspunkt, die Vorstellung des Zugangs für Vereine/Verbände zum internen Bereich mit Meldetool über die Homepage der Abteilung Schwimmen im DBS. Ingmar Hahn zeigte den Teilnehmern, welche Möglichkeiten sie in Abhängigkeit eines Vereins-/Verbandzugriffs haben, zumal in diesem Jahr erstmals eine zusätzliche Verwaltungsgebühr bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften des DBS fällig wird, wenn Meldungen nicht im elektronischen LEN-Format abgegeben werden. Meldungen im DSV-Format können leider nicht verarbeitet werden, da bei der letzten Generierung des DSV6-Standards seitens des DSV auf die Aufnahme der Klassifizierungsdaten im Datensatz verzichtet wurde, welches seit Jahren im LEN-Standard Usus ist.

Seitens der Teilnehmer wurde am Ende ein durchweg positives Feedback gezogen. „Das war eine sehr informative Veranstaltung. Die Themen wurden sehr anschaulich und verständlich rübergebracht. Und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal und werden die Fortbildung jedem ans Herz legen und weiterempfehlen.“, so Bettina Krzyzaniak von der SG Bergisch Land. Marion Haas-Faller, Referentin Leistungssport beim BRSNW ergänzte: „Obwohl einem doch vieles bekannt ist, finde ich einen solchen Lehrgang immer wieder gut, da man alle Neuheiten und Unklarheiten in Ruhe besprechen kann. Das gibt jedem Trainer, Betreuer und Kampfrichter dann beim Wettkampf mehr Sicherheit.“

Am Rande dieser Veranstaltung wurde durch den Landeskampfrichterobmann des Hessischen Schwimmverbandes, Stefan Langanke, bereits bei Ingmar Hahn angefragt, diese Fortbildung auch in die 2019 stattfindende Schiedsrichter-ausbildung wieder zu integrieren. Ende Oktober finden nach dem Frankfurter Modell noch zwei Fortbildungen in Goslar (Niedersachsen) statt.

Weitere Fortbildungen sind – auch noch dieses Jahr – denkbar. Kontakt: Ingmar Hahn, Mail: ingmar.hahn@abteilungsschwimmen.de. Reisekosten/Honorare des Referenten werden durch den DBS finanziert.

INGMAR HAHN

Vorab- information

zu den Deutschen Kurzbahn Meisterschaften Schwimmen in Remscheid

Remscheid ist nun bereits zum siebten Mal der Gastgeber.

Zuschauer können sich bei freiem Eintritt ein Bild von der Leistungsstärke des paralympischen Schwimmsports machen. Die Wettkämpfe finden am Freitag den 16. November ab 16 Uhr, sowie Samstag 17. und Sonntag 18. November ganztätig statt. Austragungsort ist das Sportbad am Stadtpark, Schützenplatz 3 (Hindenburgstr.123 für das Navi) in 42853 Remscheid.



1
(Vordere Reihe)
Simone Fischer,
Bettina Krzyzaniak,
Andreas Kraneis,
Heidi Markefka;
(Hintere Reihe)
Sigrid Jünger, Dirk
Jünger, Ingmar
Hahn.

2
DKM Remscheid
vom 16.-18.11.2018.

Fotos
Marion Haas-Faller